

21.3.08

## **Pressemitteilung**

Claudia Hämmerling, tierschutzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus erklärt:

### illegaler Handel mit Tierpark-Tieren

Gegenüber der Berliner Zeitung hat der Tierhändler Bode erklärt, dass er seit 5 Jahren keinen Tierhandel mehr betreibt. Die Jahrbücher, die der Tierpark regelmäßig veröffentlicht, weisen jedoch bis 2006 zahlreiche Tierabgaben an „Tierhändler“ Bode auf. Das wirft die Frage auf, weshalb Herr Blaszkiewitz auch nach 2003 jährlich zwischen 20 und 40 Zootiere an den privaten Herrn Bode verkauft hat, darunter auch Giraffen und Raubkatzen. Wenn Herr Bode nicht mit den Tieren handelt, müsste er die Tiere noch besitzen oder sie getötet haben.

Ich habe die Staatsanwaltschaft gebeten, diesem ungeheuerlichen Verdacht nachzugehen. Darüber hinaus sind weitere Fälle von Inzucht-Kreuzungen bekannt geworden, bei denen gesunde Jungtiere plötzlich verschwunden sind bzw. an den Tierhändler Bode abgegeben wurden. Es handelt sich um fünf Giraffenjungbullen: Robert (1995), Andi (1996), Anton (2005) und zwei weitere Tiere im Mai 2006. Sie kamen zum Tierhändler Bode, obwohl der ja nach eigenen Angaben nur bis 2003 als Tierhändler gearbeitet hat. Ein Jaguar verschwand 2005 spurlos, ein China-Leopard 2007.

Es ist unglaublich, dass sich der Tierparkdirektor nach eigenem Bekunden nicht für den Verbleib der von ihm gezüchteten Zootiere interessiert. Diese Vorgänge schaden nicht nur dem Berliner Zoo und dem Tierpark, sie schaden auch dem Ansehen dieser Stadt.

Ich fordere den Aufsichtsrat des Zoos auf, rasch die Konsequenzen zu ziehen. Herr Blaszkiewitz ist seiner Verantwortung nicht gewachsen. Er muss abgelöst werden. Künftig muss der gesamte Zootierbestand in Tierbestandsbüchern erfasst, alle Veränderungen und der Verbleib dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Nur so kann das Vertrauen in die zoologischen Einrichtungen der Hauptstadt wieder hergestellt werden.